

LAND UND LEUTE

Schulanfänger pressen eigenen Apfelsaft



Tittling. Wie man aus heimischen Äpfeln ohne großen Aufwand und mit einfachen Gerätschaften Apfelsaft herstellt, zeigte Gartenbauvereinsvorsitzender Franz Kern den Schulanfängern des Kindergartens St. Elisabeth in Tittling. Um Apfelsaft herzustellen, hatten die Kinder einiges zu tun. So kurbelten die Kinder mit vollem Einsatz an der Obstmühle, um die Äpfel zu zerkleinern, und drehten an der Apfelsaftpresse. Das Ergebnis ihrer gemeinsamen Arbeit, der frische Apfelsaft, wurde sofort von allen Kindern probiert. „Mmh, der schmeckt lecker“, war die einhellige Meinung. Sie bedankten sich ganz begeistert mit einer kleinen Leckerei und einem selbst gestalteten Apfel mit Unterschriften bei Kern für seine Mühe und das Erlebnis. – red/Foto: PNP

Goldhaubenfrauen stellen ihre Tracht vor



Kellberg. Wenn sich Stadt und Landkreis Passau von ihrer schönsten Seite zeigen, gehören die Goldhaubenfrauen dazu. Seit mehr als 200 Jahren wird die Goldhaube bei besonderen Anlässen, Festakten, kirchlichen Feiern sowie großen Umzügen getragen. 89 Mitglieder in diesem Verein tragen diese Biedermeiertracht. Was es sonst noch alles Wissenswertes gibt über die Goldhauben, das erklärte Katrin Vogl, Gunda Rankl und Katrin Rankl bei einem Besuch den Patienten der Klinik Prof. Schedel. Sie erläuterten Geschichtliches, die Herstellung der Festgewänder und die Aktivitäten der Vereinsmitglieder. Im Anschluss stellten die 53 Zuhörer Fragen. – red/Foto: PNP

Erika Grün feiert 85. Geburtstag



Neukirchen vorm Wald. Glückwünsche zum 85. Geburtstag überbrachten Bürgermeister Georg Steinhofner (l.) und Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner an Erika Grün. Als Erika Brückner wuchs die Jubilarin mit drei Geschwistern in Gräben in Niederschlesien auf. 1945 wurden die Familie aus der Heimat vertrieben, war sechs Wochen unterwegs, bis sie in Thüringen ankam. Nach fünf Jahren flüchteten die Brückners über die Grenze nach Bayern, wo sie in Dorfbach eine Bleibe fanden. Die Jubilarin arbeitete fortan bei den hiesigen Bauern als Magd, lernte 1954 ihren späteren Ehemann Hubert kennen, der Knecht war. Fünf Jahre später heirateten sie in Ortenburg und zogen nach Weiding, wo die zwei Kinder, Petra und Hubert, aufwuchsen und die Ehefrau und Mutter auf Gut Feuerschwend als Küchenhilfe arbeitete. Ein schwerer Schicksalsschlag war der Tod des Ehemanns in diesem Jahr. Umso mehr freut sich Erika Grün, wenn ihre zwei Enkel Stefan und Robert zu Besuch kommen. Ihren Haushalt versorgt sie selbst, Kreuzwörterrätsel und die Sendung „Dahoam ist dahoam“ gehören zu ihrem Alltag. – mam/Foto: Mini

Ausgezeichnete Arbeit



Fürstenstein. Über das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen 2016-2018“ freut man sich in der Gemeindebücherei. Es würdigt Bibliotheken, die beispielhaft mit Schulen zusammenarbeiten. Bayernweit wurde es an 61 Einrichtungen vergeben, niederbayernweit an fünf. Im Beisein der diesjährigen Gastgeber, Bibliotheksleiter Georg Fisch und Oberbürgermeister Markus Pannermayr (2.v.l.) würdigte in der Stadtbibliothek Straubing Staatssekretär Bernd Siebler (l.) als Vorsitzender des Bayerischen Bibliothekenverbandes (BBV) die Preisträger: „Bibliotheken sind unverzichtbare Einrichtungen des Kulturstaats und Wissensstandorts Bayern.“ Er überreichte die Urkunden an die Büchereiteams, darunter aus Fürstenstein Eva-Maria Fink (5.v.r.) und Gisela Niederländer (6.v.l.). – red/Foto: PNP

Marina Mulik ist neue Elternbeiratsvorsitzende



Thyrnau. Die Eltern des Thyrnauer Kindergartens St. Franz Xaver haben für das aktuelle Kindergartenjahr eine neue Elternvertretung gewählt. Kindergartenleiterin Klaudia Rauscher (v.l.) dankte den Gewählten Marina Mulik als neue Vorsitzende, ihrer Stellvertreterin Nicole Gruber, Kerstin Binder, der neuen Schriftführerin Verena Baumgartner, der neuen Schatzmeisterin Gabi Anetseder, Andreas Furtner, Daniela Ilg, Astrid Knödlseider, Hermann Tschautscher, Kerstin Thoma-Maderer und Norbert Schmid für die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Kindergartenleitung. Als eine Aufgabe des Elternbeirats bezeichnete Klaudia Rauscher das Planen von Festen und Aktivitäten wie dem Martinsfest, das in wenigen Tagen gefeiert werden soll. – fst/Foto: Stangl

Erste Seniorenrundfahrt

Senioren der Gemeinde Fürstenstein konnten Baustellen und Projekte besichtigen

Fürstenstein. Raus aus dem Alltag und rein in das aktuelle Geschehen in der Gemeinde, so lautete das Ziel der ersten Senioren-Rundfahrt in der Gemeinde Fürstenstein. Zu dieser Premiere begrüßte Bürgermeister Stephan Gawlik über 30 Senioren. Die Mitfahrer erhielten bei der Rundfahrt durch die drei großen Ortsteile nicht nur viel Wissenswertes über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde, sondern konnten sich auch bei den Busstopp an den laufenden Baustellen direkt vor Ort von der Notwendigkeit der Maßnahmen überzeugen.

Erstes Ziel war der neue Kindergarten

Erstes Ziel war der neu errichtete Kindergarten mit Kindergrüppchen und Spielgelände in Fürstenstein, wo die Leiterin der Einrichtung Christine Heilmeyer die Gruppe begrüßte und durch die neuen Räumlichkeiten führte. Weiter ging die Rundfahrt zur Baustelle „Neuerrichtung der Adjan-Stützmauer“ in der Bahnhofstraße, einer „unendlichen Geschichte“, wie es der Bürgermeister ausdrückte, die seit vielen Jahren den Gemeinderat beschäftigte und die einst angesetzten Kosten deutlich übersteigen werde. Auf der Weiterfahrt zur Kläranlage nach Oberpolling sprach der Bürgermeister auch die aufwendige Außenanfertigung des Trinkwasser-Hochbehälters im Pfarrgarten Fürstenstein an. Die Energiekosten senken wolle man mit dem Einbau von neuen Fenstern in der Gemeindebücherei und zusätzlich spare man durch Abschlüsse neuer Lieferverträge für Erdgas und Strom.

Auf der Weiterfahrt in den Ortsteil Nammering ging Stephan Gawlik auf die erfreuliche Entwicklung der Gewerbesteuer und über die finanzielle Situation in der Gemeinde im Allgemeinen ein, die eine Schuldentilgung von 400 000 Euro möglich mache. Themen waren auch der Breitbandaus-



Die Fürstensteiner Senioren besichtigten die neue Kita mit Bürgermeister Stephan Gawlik (l.). – Foto: enj

bau und das Gewerbegebiet am Fürstensteiner Bahnhof. In der Lehenstraße konnten sich die Mitfahrer von der schwierigen Sanierung der Hauptwasserleitung im letzten Jahr überzeugen. Diese rund 240 000 Euro teure Maßnahme wurde aufgrund zahlreicher Rohrbrüche notwendig. Auf der Fahrt entlang der Nammeringer Hauptstraße zeigte Gawlik den Senioren den geplanten Trassenverlauf und auch den neuen öffentlichen Spielplatz der Gemeinde, der sich in Bau befindet. Im gemeindlichen Gewerbegebiet „Büchlbergfeld“ im Bereich des ehemaligen Bahnhofs Nammering bestehe nun nach langer Zeit die Hoffnung auf die Ansiedlung mittelständischer Firmen.

Über Fälsching führte die Fahrt weiter nach Einzenberg, wo zuletzt die Bürger über einzelne Hebeanlagen an die Kläranlage abgeschlossen werden. Diese Kanalbaumaßnahme wurde auf rund

700 000 Euro veranschlagt. Offen ist noch der Anschluss der Orte Oed und Reuterfurth, der bereits geplant ist. Dann sind alle Außenbereiche am Kanalnetz abgeschlossen.

Seniorenheim zur Hälfte belegt

Auf der Fahrt weiter nach Fürstenstein stellte der Bürgermeister im Ortsteil Peigerting das geplante große Baugebiet, die Krieglwiene, mit rund 40 000 Quadratmetern Fläche vor. In den nächsten Wochen wird sich entscheiden, ob eine Umsetzung möglich sein wird.

Letzte Station der Besichtigungsfahrt war das Baugebiet „Am Schlossberg“, wo alle Bauplätze verkauft sind und bereits eine rege Bautätigkeit festzustellen ist. Dort

ist nun auch das Seniorenwohnheim mit 50 Betreuungsplätzen in Betrieb genommen worden und der Gebäudekomplex für das betreute Wohnen mit zwölf Wohneinheiten steht vor der Vollendung.

Zum Abschluss der Fahrt trafen sich die Senioren auf Einladung der Gemeinde zu Kaffee und Kuchen im Aufenthaltsraum des Seniorenheims, das nun mit 25 pflegebedürftigen Personen zur Hälfte belegt ist. Gawlik begrüßte Hausmeister Albert Oberneder und bedankte sich bei ihm und bei Seniorenclubleiterin Angela Obermeier für die Vorbereitung und Übernahme der Bewirtung. Er freue sich über die Ansiedlung des Seniorenheimes in Fürstenstein als wichtigen Arbeitgeber mit 40 Arbeitsplätzen. So könnten die Pflegebedürftigen jetzt ihren Lebensabend zumindest in der eigenen Gemeinde verbringen. – enj

Hickhack ums Heimatmuseum

Gemeinderat Kolbeck drängt auf Umsetzung

Ruderting. Bereits im Spätsommer 2014 hatte der Rudertinger Kulturausschuss die Einrichtung eines Heimatmuseums ins Auge gefasst. Doch noch immer ist das Projekt nicht realisiert. Nun nutzte Ludwig Kolbeck (BfR) die Gemeinderatssitzung, um eindringlich daran zu erinnern.

Im Oktober 2017 feiere Ruderting 150 Jahre Schule, hatte Kolbeck einen passenden Anlass zur Museumseinweihung zur Hand. Mit Eva Maria Öttl habe man zudem eine Heimatforscherin, die ihre Mitarbeit angeboten habe, erinnerte Kolbeck und appellierte: „Wir dürfen dieses Wissen nicht verfallen lassen.“ Eva Maria Öttl brauche lediglich einen Raum, zum Beispiel im Schulhaus, und einige Vitrinen, die man mit schätzungsweise 15 000 Euro im Haushalt bedenken müsse. „Viele geben ihre Erinnerungsstücke nicht ab, weil die Planung für das Museum noch im Unklaren liegt“, vermutete Kolbeck. „Da muss der Bürgermeister mal aktiv werden.“

Das sei längst geschehen, versicherte Bürgermeister Rudolf Müller. Um einen Raum in der Schule habe er sich bereits gekümmert. Es spreche nichts dagegen, ein ebenerdiges Klassenzimmer als Museumsraum zu nutzen. Aus Müllers Sicht hakt es an anderer Stelle: „Es wäre hilfreich, wenn Frau Öttl mal auf mich zukäme und ihr Konzept vorstellen würde. Am besten bevor der Haushalt steht. Vielleicht können wir für das Museum Fördermittel beantragen.“

Am Tag nach der Sitzung habe Kolbeck das Gespräch mit ihr gesucht, erzählt Eva Maria Öttl auf

Nachfrage der PNP. Sie habe Müller bereits einen Brief geschrieben, um das Projekt wieder aufleben zu lassen. Schon vor rund zwei Jahren habe sie dem Bürgermeister ihre Ideen dargelegt, sagt die Heimatforscherin. Inzwischen habe sie alle erforderlichen Unterlagen fertig in der Schublade. Vieles, zum Beispiel historische Baupläne, habe sie im Staatsarchiv kopieren lassen. Nun fehle nur noch ein Raum, um die zusammengetragenen Schätze und „kleine feine Sachen“, die Rudertinger Bürger zur Verfügung stellen würden, auszustellen. Eva Maria Öttl denkt beispielsweise an die Steinzeitsammlung der Gebrüder Kobler. Dass Rudolf Müller schon einen Raum in der Rudertinger Schule für das Heimatmuseum gewinnen konnte, habe sie nicht gewusst.

Tatsächlich hatte das Verhältnis der Heimatforscherin zum Bürgermeister sehr gelitten, als sich beide vor knapp einem Jahr vor Gericht gegenüberstanden. „Falschaussagen“ hatte Müller in der Sitzung des Gemeinderates vom 2. Juli 2015 einem Leserbrief von Eva Maria Öttl vorgehalten. Die ehemalige BfR-Rätin hatte sich in der PNP in einer privaten Lesermeinung kritisch zu den Vorgängen um die Erddeponie Fillaßöd geäußert. Der Schlagabtausch endete vor dem Landgericht: Öttl klagte gegen Müller und Gemeinderat Markus Krenn wegen „verletzender Äußerungen“ auf Unterlassung und Widerruf. Ohne Erfolg. Diese Auseinandersetzung solle dem geplanten Museum aber nicht im Wege stehen, versicherte die Heimatforscherin nun im Gespräch mit der PNP. – ska

Vom Dach gestürzt: schwer verletzt

Eging. Vom Badfenster aus ist ein 42-jähriger Eginger am Montagvormittag aufs Dach gestiegen, um Arbeiten an der Satelliten-schüssel durchzuführen. Dabei rutschte er ab und stürzte mehrere Meter tief auf den Boden. Er wurde schwer verletzt und musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. – red

Kopfplatzwunde nach Streit in Bar

Eging. Mit einer Flasche oder einem Glas schlug ein 18-jähriger Deggendorfer am frühen Dienstagmorgen in einer Bar in einem Freizeitpark in Eging einen 27-jährigen aus dem Landkreis Passau an den Kopf. Der Mann erlitt eine Kopfplatzwunde. Den Deggendorfer erwartet jetzt eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung. – red

SERVICE

Veranstaltungen

Events – Kunst – Kultur heute auf den Seiten 30 und 31.

Apotheken

Donnerstag: Engel-Apotheke, Aidenbach, Marktplatz 27, 0 85 43/12 58. Kurpark-Apotheke, Bad Füssing, Kur-allee 18, 0 85 31/20 22. Landgerichts-Apotheke, Bad Griesbach, Stadtplatz 7, 0 85 32/13 34. Marien-Apotheke, Hutthurm, Marktstr. 1, 0 85 05/9 12 70. Arnika-Apotheke, Wegscheid, Marktstr. 15, 0 85 92/86 72.

Bereitschaftsdienst

Medizinische Hilfe außerhalb der Sprechzeiten beim Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung unter 116117 oder 01805/191212.

Notruf

Integrierte Leitstelle (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt): 112 vorwählfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz. **Polizei:** 110

Recyclinghöfe

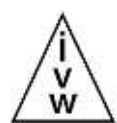
Donnerstag: Pfenningbach: 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31. Passau-Hellersberg: 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16. Vilshofen: 8 bis 16 Uhr, 0 85 41/91 07 72.

Kompostieranlage/Grüngut

Donnerstag: Ortenburg: 7 bis 12, 13 bis 16 Uhr, 0 85 42/21 25. Passau-Hellersberg: 8 bis 16 Uhr, 08 51/9 56 21 16. Pfenningbach: 8 bis 16 Uhr, 0 85 02/35 31. Pocking: 8 bis 12, 13 bis 16 Uhr, 0 85 31/1 29 97. Tittling: 7 bis 12, 13 bis 16 Uhr, 0 85 04/43 61.

PASSAUER NEUE PRESSE

Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Donau-Wald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378. Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer, Redaktion Passau: Wolfgang Lampelsdorfer, Carola Brunner, Medienstraße 5, 94036 Passau. Redaktion Hauzenberg: Martin Riedlacher, Marktstraße 17, 94051 Hauzenberg. Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 31,50 Euro einschließlich Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.



Anzeigen-Preisliste Nr. 60 vom 1. Januar 2016. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage III. Quartal 2016: PNP gesamt 163 246 Stück (inkl. e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.